

„Du wirst dem Herrn vorangehen und die Wege für ihn bereit machen.“ sagt Zacharias in seinem Gotteslob. Damit knüpft er an bei dem Ruf Jesajas: „Bereitet dem Herrn den Weg!“ Probieren Sie es einmal. Im Kleinen, nicht unbedingt gleich für den Herrn. Einfach für diejenigen, die den Weg, auf dem Sie sind, als nächstes gehen. Schauen sie links oder rechts. Und nehmen ein Steinchen, ein Zweiglein, ein großes oder kleines Hindernis aus dem Weg.

Wir gehen eine weitere Wegstrecke.
Vielleicht einmal ganz bewusst im Schweigen.

Wegstation Beten & Segen empfangen

Das ist heute die letzte Station. Gehen Sie in Gedanken noch einmal zu den Momenten des Weges, die Ihnen gut getan haben. Was mag Ihnen in den nächsten Tagen davon bleiben? Fragen? Anregungen? Impulse für Weiteres? Wenn Sie nicht allein sind, kommen Sie darüber jetzt oder auf dem Heimweg vielleicht noch ins Gespräch. Oder Sie wollen Ihre Gedanken mit jemandem am Abend am Telefon teilen. Der Spaziergang geht hier zu Ende. Doch Ihr Weg geht weiter.

Wir beten:

Gott, ich nehme Worte, Gedanken und Bilder von diesem Weg mit. Alles, was mich bewegt, ist bei dir gut aufgehoben. Dafür danke ich dir. Dir vertraue ich und bete, verbunden mit vielen Menschen auf der ganzen Welt:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir bitten Gott um seinen Segen:

Gott, segne uns und behüte uns. Gott, lasse dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und gib uns Frieden. Amen

**Gehen Sie fröhlich, gestärkt, gesegnet durch
diese Adventswoche**

Kirche sein in Zeiten von Corona ist eine Herausforderung.

Wir müssen körperlich Distanz halten und zugleich unsere Nähe zueinander und zu Gott leben.

Bleiben sie mit uns in Kontakt.

Alle Informationen – auch die Telefonnummern des Pfarrteams und anderer Mitarbeitenden – finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde:

www.kirche-oschatzer-land.de

Bilder: Pixabay.com

Geh doch mal mit Gott spazieren

für Erwachsene

3. Advent

Wie?

Ein Spaziergang mit Gott. In ungewöhnlicher Zeit können Sie so allein oder mit Angehörigen einen adventlichen Weg mit Gott gehen. Sie wählen einen Weg, der für Sie geeignet ist. Der Weg kann kurz oder lang sein. Sie entscheiden, wo es lang geht und wo Sie eine „Station“ machen. Lieder, Gebete, Texte, kleine Aktionen für den Weg und die Stationen sind hier beschrieben. Lassen Sie sich davon anregen und tun Sie das, was Ihnen gut tut. Im Herzen oder laut singen. Aussprechen oder ausdenken. Miteinander reden oder beredt schweigen. Dieses Blatt hilft, damit es ein ganz besonderer Spaziergang mit Gott werden kann. Wir wünschen Ihnen Freude auf ihrem Weg, gute Gedanken und Erfahrungen.

Ihre Kirchgemeinde Oschatzer Land

Wenn Sie uns schreiben wollen, wie Sie diesen Spaziergang erlebt haben, freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen unter: katja.dorschel@evlks.de

Beginn des Weges

Wir wählen einen ruhigen Ort an dem wir bewusst innehalten und beginnen.

Wir sind gemeinsam unterwegs im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Als Wochenspruch begleitet uns ein Vers des Propheten Sacharja:

"Bereitet dem HERRn den Weg, denn siehe, der HERR kommt gewaltig.." (Jes 40,3.10)

Gebet zum Wegbeginn:

Gott, hier bin ich, so wie ich bin. Mit meiner Sehnsucht und meiner Sorge, mit meiner Hoffnung und Unsicherheit. Dir möchte ich nahe kommen. Ich gehe diesen Weg und vertraue auf dich. Amen.

Bleiben sie noch einen Moment an diesem Platz, schauen Sie sich um. Schauen Sie voraus auf den Weg, den sie nun beginnen werden. Wie ist er beschaffen? Fest oder rutschig? Eben, oder ein auf und ab? Ist er gut vorbereitet, oder könnte mal wieder etwas daran getan werden?

Und dann lassen sie sich auf Ihren Weg ein. Gehen Sie langsam los und spüren sie heute bewusst auf welchen Weg Sie Ihre Füße setzen.

Wegstation Geduld

Wir wählen einen ruhigen Ort, vielleicht etwas abgeschieden und beten aus dem Wochenpsalm (aus Ps 85):

Herr, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande und hast erlöst die Gefangenen Jakobs; Willst du uns denn nicht wieder erquicken, dass dein Volk sich über dich freuen kann? Herr, erweise uns deine Gnade und gib uns dein Heil! Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten, dass in unserm Lande Ehre wohne; dass Treue auf der Erde wachse und Gerechtigkeit vom Himmel schaue. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und allezeit, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder sprechen:

1. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die erste Kerze brennt! Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn den Weg bereit. Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

2. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die zweite Kerze brennt! So nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan. Freut euch, ihr Christen...

3. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die dritte Kerze brennt! Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein. Freut euch, ihr Christen...

Wir gehen eine weitere Wegstrecke und achten auf alle Hindernisse auf dem Weg - kleine Steine, Stöcke, Unebenheiten...

Wegstation Hören

Wir wählen einen ruhigen Ort, vielleicht hat er eine Sitzgelegenheit.

Wir hören das Evangelium zum 3. Advent:

Zacharias Lobt Gott

»Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er ist seinem Volk zu Hilfe gekommen und hat es befreit. Er hat uns einen starken Retter gesandt, einen Nachkommen seines Dieners David. So hat Gott es von jeher angekündigt durch den Mund seiner heiligen Propheten – einen Retter, der uns befreit. [...] Dann können wir ohne Angst Gottesdienst feiern – heilig und nach seinem Willen, in seiner Gegenwart, solange wir leben. Du wirst dem Herrn vorangehen und die Wege für ihn bereit machen. Du schenkst seinem Volk die Erkenntnis, dass der Herr es retten will und ihm die Schuld vergibt. Unser Gott hat ein Herz voll Erbarmen. Darum kommt uns das Licht aus der Höhe zur Hilfe. Es leuchtet denen, die im Dunkel und im Schatten des Todes leben. Es lenkt unsere Füße auf den Weg des Friedens.«
(LK 1,67-79 i.A.)

Es im Kleinen ausprobieren...